

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 182 (2016)

**Heft:** 4

  

**Artikel:** Die Gäminger Initiative in Kroatien

**Autor:** Kornek, Heidi

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-587032>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Gaminger Initiative in Kroatien

**Miliz- und Reserveoffiziere aus neun mitteleuropäischen Mitglieds-ländern trafen sich Ende September zum Herbsttreffen in Lovran an der Kvarner-Bucht an der oberen Adria in Kroatien. Als Gastland war Mazedonien eingeladen.**

Heidi Kornek

Die Veranstaltung wurde durch die Croatian Reserve Officers Association ausgerichtet. Ausserdem besuchten die Teilnehmer die Sonderoperationskräfte Kroatiens, verschiedene zivile Organisationen und historische Lokalitäten. An diversen Gedenkstätten des Balkankonflikts legte die Delegation Kränze nieder. Die Schweiz wurde durch Oberstleutnant Heidi Kornek und Major Philipp Leo repräsentiert.

Im formellen Arbeitsprogramm standen neben den Länderberichten die zukünftige Ausrichtung der Initiative und die Aufnahme neuer Mitgliedsländer auf der Traktandenliste. Die Diskussion um die Erweiterung der Organisation wurde mit direktem Bezug auf das Gastland Mazedonien geführt. Die Gaminger Initiative wird aber bis auf weiteres keine neuen Mitglieder aufnehmen. Trotzdem sind weitere Nationen als Gäste ohne Stimmrecht an den Veranstaltungen immer willkommen. Die zweijährige Präsidenschaft wurde von Oberst Stanislav Linic aus Kroatien übernommen. Kornek wurde zur Kommunikationsbeauftragten ernannt.

**Ausführungen des ungarischen Delegationsleiters.**



Das weitere Seminarprogramm bestand aus attraktiven und hochstehenden Fachbeiträgen. Oberst und Arzt Zvonimir Lovric zeigte bedrückend und beispielhaft auf, wie die Ärzte während des Balkankonfliktes unter widrigsten Umständen und zeitweise ohne Strom und Wasser den medizinischen Notbetrieb aufrechtzuerhalten versuchten. Anhand seiner persönlichen Erfahrungen zeigte er die humanitäre Dimension dieses Krieges auf. Bezugnehmend auf die aktuelle Situation referierte Dr. Vedran Obućina über den Islamischen Staat und die Flüchtlingsströme. Als Hochschuldozent und Berater der kroatischen Regierung konnte er ein differenziertes und präzises Bild der aktuellen Bedrohungslage aufzeigen.

Die Delegationen besuchten am ersten Tag das Special Operations Battalion in Delnice. Dieser Truppenkörper gehört zur Elite der kroatischen Armee. Die Ausbildung und die Ausrüstung sind ganz auf die Bedürfnisse und Einsätze der NATO

ausgerichtet. Der Prozess der Umwandlung und der Modernisierung der kroatischen Streitkräfte führte zu einer Verjüngung und damit oftmals zu Entlassungen



Von links: Präsident Col Stanislav Linic, Kroatien, Pastpräsident Comm. Giuseppe Imbalzano, Italien und die neu gewählte Kommunikationsbeauftragte Oberst Heidi Kornek, Schweiz.

Bilder: Autorin

oder Früh pensionierungen von Veteranen des Kroatienkriegs. Reservisten- und Veteranenverbände setzen sich daher stark für Rückführ- und Beschäftigungsprogramme für Militärausscheider ein.

Auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens haben sich seit 1991 sieben Staaten formiert. Drei dieser Nationen waren Teil dieser Zusammenkunft. Der Zerfall der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien hat viele Fragen aufgeworfen, welche bis heute nicht aufgearbeitet oder beantwortet sind. Die Tätigkeit der Gaminger Initiative zeigt, dass Offiziere und Reservisten einen Beitrag in der Konfliktbewältigung leisten können. Die bisherigen Ergebnisse rechtfertigen diese Bemühungen und sind ein Beitrag an eine friedliche Gemeinschaft. ■



Oberst Heidi Kornek  
Kommission  
SOG International  
6932 Breganzona TI